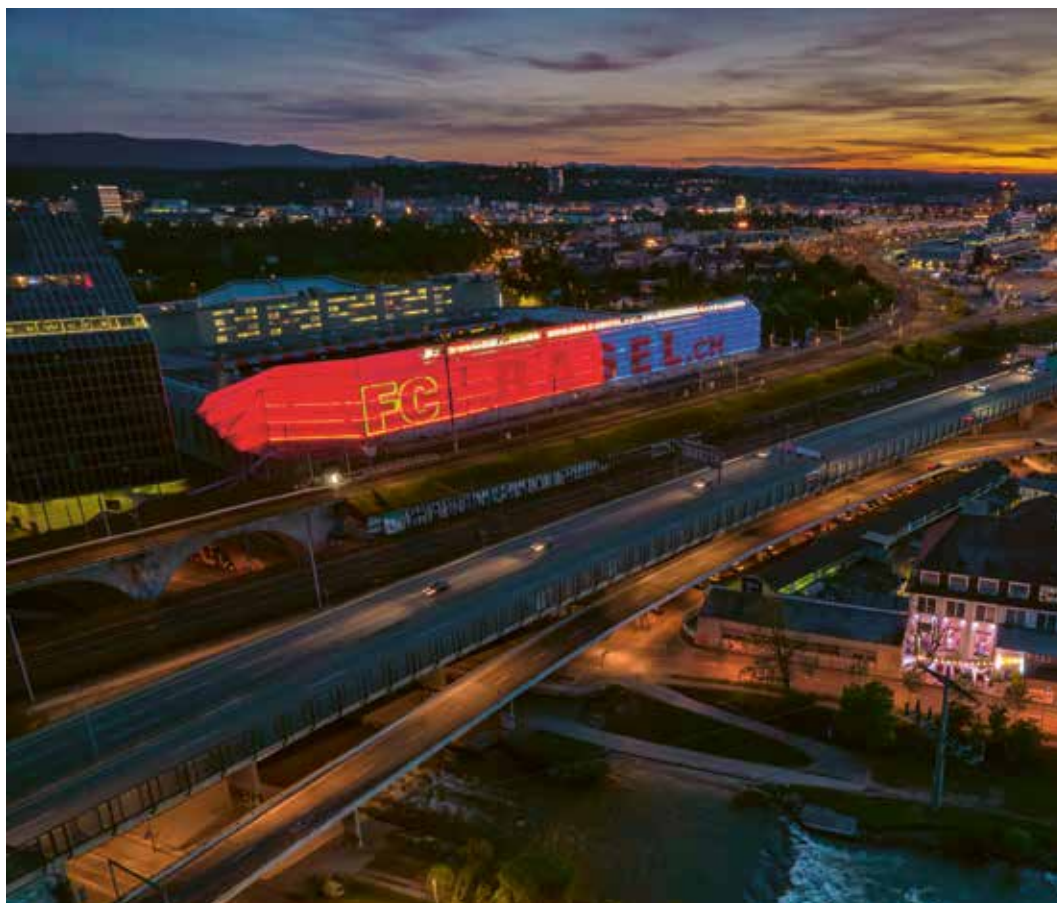


FUSSBALL, VERTRÄGE UND APÉRO

Der diesjährige Herbstanlass fand Anfang November in der Wicklerei des Alten Kraftwerks in Basel und damit in unmittelbarer Nähe zum Stadion St. Jakob-Park statt. **TEXT – STEFANIE HAUSMANN***



Zu Besuch im «Joggeli» und in der Wicklerei des Alten Kraftwerks in Basel. BILDER: MICHAEL FRITSCHI, BASEL

▶ HEIMSPIEL

Da der diesjährige Herbstanlass in Basel stattfand, war es im wahrsten Sinne des Wortes ein Heimspiel für unseren dort ansässigen Präsidenten Michel de Roche, der nach über elfjähriger Vorstandstätigkeit auf die kommende Generalversammlung zurücktreten wird und ein letztes Mal durch die Veranstaltung führen wollte. Doch leider wurde Michel de Roche just am Tag des Anlasses von Grippe-symptomen geplagt, sodass er sein Heimspiel letztlich verpasste.

AUFWÄRMPHASE

Nun zurück zum Anlass, welcher mit einer Stadionführung begann. Franz Bauer, ehemaliger SRF-Fussballreporter,

und Katrin Eggenschwiler, Vorstandsmitglied der Fachkammer Stockwerkeigentum und Bewirtschafterin der Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park, erzählten in sehr persönlichen Worten ausführlich und kompetent vom grössten und vielseitigsten Fussballstadion der Schweiz. Auch gewährten sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Natürlich blieben die Umziehkabinen sowie der Fitnessraum der FCB-Spieler unter Verschluss. Die Teilnehmenden konnten hingegen bspw. das Mediacenter, die Umziehkabinen der Gastmannschaft und die Logen besichtigen; Räumlichkeiten, wo ansonsten nur die Spieler und ggf. die Medien und VIPs hin-

dürfen. Nachdem die Anwesenden zudem den ansonsten nur aus dem Fernsehen bekannten Spielertunnel passierten, berichtete Marc Studach, Leiter Greenkeeping & Facility-Management, den Anwesenden spontan am Spielrand über den Unterhalt und den Ersatz des goldenen Grüns der FCB-Spieler. Dies einzig deshalb, weil er Katrin Eggenschwiler auf Anhieb beim Einlauf ins Stadion erkannte und als Folge dessen auf die Besuchermeute zukam.

REGULÄRE SPIELZEIT

Nach der Stadionführung ging's vom «Joggeli» zum Alten Kraftwerk. Dort begrüusste Stephanie Trachsel, Leiterin der Geschäftsstelle Fachkammern SVIT, offiziell die Anwesenden und eröffnete nach kurzer Einführung das eigentliche Abendprogramm: Das Referat von Prof. Dr. iur. Frédéric Krauskopf zum Thema «Erwerb von Stockwerkeigentum ab Plan: Neuralgische Punkte



Professor Frédéric Krauskopf referiert zum Thema «Erwerb von Stockwerkeigentum ab Plan»: neuralgische Punkte der Vertragsgestaltung.

in der Vertragsgestaltung». Frédéric Krauskopf ist unter anderem ordentlicher Professor für Privatrecht an der Universität Bern und Direktor des Instituts für Haftpflicht- und Versicherungsrecht. Er widmete sich an diesem Abend detailliert den kaufvertrags- und werkvertragsrechtlichen Gewährleistungsrechten beim Erwerb einer Stockwerkeinheit ab Plan und zeigte anhand von Beispielen aus seiner einstigen Tätigkeit als Rechtsanwalt präzise deren Tücken und Probleme auf. Zwei an sich hochkomplexe und schwer verdauliche Themen. Dank seiner humorvollen und offenen Art gelang es ihm jedoch innert Kürze, selbst Nicht-Juristen für sich zu gewinnen und für den einen oder anderen Lacher zu sorgen.

NACHSPIELZEIT

Beim darauffolgenden Apéro riche nutzten die Mitglieder der Fachkammer in unbeschwerter Atmosphäre die Gelegenheit für den fachlichen Austausch weiter und liessen die Führung in der Spielstätte des FC Basel nochmals Revue passieren. Dabei zeigte sich eines klar: Im Gespräch waren nicht nur die



60 Mitglieder der Fachkammer Stockwerkeigentum folgten aufmerksam den Ausführungen von Prof. Dr. iur. Frédéric Krauskopf.

Spieler des FC Basels und Prof. Dr. iur. Frédéric Krauskopf als Referent des diesjährigen Herbstanlasses. Vielmehr fragte nicht selten ein Anwesender bei den Vorstandsmitgliedern der Fachkammer nach Michel de Roche oder schickte ihm sogar


persönlich eine Nachricht und/oder Fotos. Der diesjährige Herbstanlass war insgesamt in mehrerlei Hinsicht ein Anlass der besonderen Art. Damit stellt sich unweigerlich die Frage nach einem weiteren Heimspiel. Ja, warum eigentlich nicht, lieber Michel? ■



*STEFANIE HAUSMANN

Die Autorin ist Rechtsanwältin sowie Vize-Präsidentin der Fachkammer Stockwerkeigentum SVIT und arbeitet bei der Baur Hürliemann AG, Rechtsanwältin und Notare, in Baden.

ANZEIGE



Making Circularity real!

Wir unterstützen Akteure aus der Immobilien- und Bauwirtschaft auf ihrem Weg zu Zirkularität.

pom+